

# Medien-Information

---

25. November 2016

---

## **Norddeutscher Wissenschaftspreis: Ministerin Alheit gratuliert CAU**

KIEL. Anlässlich der Verleihung des Norddeutschen Wissenschaftspreises an das länderübergreifende Kooperationsprojekt „Sprachvariationen in Norddeutschland“ gratuliert Wissenschaftsministerin Kristin Alheit den Preisträgern. Federführung bei dem Projekt hatte die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. „Es freut uns sehr, dass auch bei der diesjährigen Preisverleihung eine Kooperation mit Beteiligung Schleswig-Holsteins bedacht wird. Der Erfolg der CAU zeigt uns, dass die Kooperation über Landesgrenzen hinweg fortentwickelt wird und längst Früchte trägt. Das Auswahlkomitee hat Exzellenz und Innovation als herausragende Kriterien formuliert und ein in der Tat herausragendes Kooperationsprojekt ausgewählt. ‚Sprachvariationen in Norddeutschland‘ ist ein hochinteressantes Projekt mit starker regionaler Relevanz und ein weiterer Beleg für die Leistungskraft von Spitzenforschung aus dem Norden“, sagte Wissenschaftsministerin Kristin Alheit.

Die an dem Kooperationsprojekt „Sprachvariationen in Norddeutschland“ beteiligten Sprachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Universitäten Kiel, Hamburg, Frankfurt/Oder, Potsdam, Bielefeld und Münster widmen sich in einer umfangreichen Bestandsaufnahme dem Sprachgebrauch und seinem Wandel in den Regionen Norddeutschlands. Der preisgekrönte Wettbewerbsbeitrag zeichnet sich nach Einschätzung des Auswahlkomitees durch eine „wichtige und für Norddeutschland und darüber hinaus sowohl relevante als auch spezifische Thematik aus, die mit einer variantenreichen Methodik hervorragend bearbeitet wird.“

Der Norddeutsche Wissenschaftspreis wurde 2016 zum fünften Mal ausgeschrieben und wird in diesem Jahr für herausragende Leistungen im Bereich der Geistes und Sozialwissenschaften vergeben. Der mit 100 000 Euro dotierte Preis wird in jedem Jahr von einem anderen der fünf norddeutschen Bundesländer ausgerichtet und widmet sich jeweils einem spezifischen Themenschwerpunkt. Verantwortlich für die Vergabe zeichnet in diesem Jahr das Land Mecklenburg-Vorpommern. Die Verleihung fand in Rostock statt. Im vergangenen Jahr wurde ein Kooperationsprojekt ausgezeichnet, an dem das Kieler Meeresforschungsinstitut Geomar beteiligt war.